

## Medien-Information

---

9. September 2024

---

### **Ministerpräsident Günther beim Landesseniorenrat: Gesellschaftliche Teilhabe und das Wohlbefinden aller Generationen im Land sicherstellen**

FLENSBURG. Ministerpräsident Daniel Günther hat mit Blick auf den demografischen Wandel das große Engagement des Landesseniorenrates und der Seniorenbeiräte im Land gewürdigt. „Es freut mich sehr, dass die älteren Menschen in unserem Land mit dem Landesseniorenrat eine so aktive und engagierte Stimme haben. Überall in Schleswig-Holstein haben wir Seniorenbeiräte in den Städten und Gemeinden, die ganz praktisch vor Ort ihre Lebenswelt mitgestalten und eine große Bereicherung für die Kommunalpolitik sind“, sagte er heute (9. September) im Rahmen der Mitgliederversammlung des Landesseniorenrats in Flensburg.

Fast jede vierte Person in Schleswig-Holstein gehörte im Jahr 2020 der Generation 65 plus an, Tendenz steigend. „Diese demografische Veränderung bringt es mit sich, dass wir neue Wege gehen und innovative Lösungen finden wollen, um die Teilhabe und das Wohlbefinden aller Generationen zu gewährleisten. Wir nehmen die Herausforderungen ernst und setzen uns für das Wohlergehen der älteren Menschen in unserem Land ein“, so der Ministerpräsident. Bei den Themen wie altersgerechtes Wohnen, Gesundheitsversorgung und Digitalisierung müsse sichergestellt werden, dass Schleswig-Holstein ein Land bleibe, in dem Menschen jeden Alters gut leben könnten.

So setze sich die Landesregierung dafür ein, dass alle Seniorinnen und Senioren die Chancen der Digitalisierung nutzen könnten, „denn digitale Teilhabe ist ein Schlüssel zur sozialen Teilhabe“, so Günther. Zeitgemäße Seniorenpolitik bedeute, dass die ältere Generation am gesellschaftlichen Leben teilnehme und ihre elementaren Sicherheits- und Versorgungsbedürfnisse gesehen würden. Eine große Herausforderung und wichtige Aufgabe für die Politik sei daher die Pflegeversorgung. „Wir setzen alles daran, dem Pflegenotstand entgegenzuwirken und haben ein Pilotprojekt gestartet, um ausländische Arbeitskräfte in den Arbeitsmarkt zu integrieren, besonders im Pflegebereich“, sagte der Regierungschef. Auch bei der Krankenhausversorgung sei das Ziel klar: „Wir wollen die Versorgungslandschaft stärken, nicht durch Schließungen, sondern durch eine bessere, qualitativ hochwertige Versorgung.“

## Ferienpass 2024

### **Welch eine Resonanz!**

Die 200 gedruckten Ferienpässe reichten gerade so aus. Es wurden als Familienpass mit PIN für 2€ ausgegeben: 178 für das 1. Kind, 120 2. Kind, 49 für das 9. Kind außerdem haben alle Anbieter einen Ferienpass incl. PIN. erhalten.

Der Ferienpass-PIN 2024 (Motiv Eis) wurde von Susanne Ahrens gestaltet und von der SPK gesponsert.

Es ist eine steigende Tendenz gegenüber dem Vorjahr erkennbar. Das Lay-out des Ferienpasses wird von Jugendlichen des FJT zusammengestellt, d.h. Seiten entworfen, korrigiert und ggfs. aufgepeppt.

25 Angebote von Vereinen, Verbänden und privaten Personen, füllten den Ferienpass. Einige Aktionen wurden 2- mal und mehr angeboten, 4 Veranstaltungen für die je ein Bus gechartert wurde, mal wurden private PKWs und Fahrräder genutzt.

Es haben sich folgende Vereine, Verbände und private Personen aus Osterrönfeld beteiligt:

AWO, CDU, DRK, Freier Jugendtreff, Geotanium, Landestheater SH, OTSV, OTSV-Tennis, SPD, SoVD, Privatpersonen: Malte Göttsche und Pia Paugstadt.

Der Verband Wohneigentum Kreis- Landesverband mit dem groß angekündigten Kinderfest, hat kurz vor dem Ereignis das Fest gecancelt. Die schon geordneten Spielgeräte wie Hüpfburg, Bungee-Jumping und anderes mehr, konnten glücklicherweise abbestellt werden. Alles war vorbereitet, die erforderlichen Genehmigungen waren erteilt, die Straßen und Parkplatzregelung mit dem Ordnungsamt abgesprochen, Helfer bestellt und das Rahmenprogramm erarbeitet. 150 – 200 Kinder waren angekündigt. Wir waren enttäuscht. Um den Kindern diese Enttäuschung zu ersparen, haben wir vom Freien Jugendtreff kurzerhand zusammen mit der SoVD-Jugend ein Ersatzprogramm erarbeitet. Eine großzügige Spende von der Firma Rolf Petersen sicherte die Finanzierung, eine Sachspende von Edeka Hoof ermöglichte Weiteres. Den Kindern dieses kleine „Kinderfest“ mit Spielen drinnen und draußen, toben, Popcorn und Pizza, Eis und Getränken sehr viel Spaß und Freude bereitet. Wir danken Vanessa Runge (Schminken) und Armin Lohmann (Tattoo-Sprayer) die sofort bereit waren einzusteigen, sowie Sarmand Jumma am Pizzaofen, der den vom Pizza-Blitz Schichtleiter Sadar Jumma

vorbereiteten Pizzateig vor Ort auf Wunsch belegt und im Ofen gebacken hat.

Fast jede Aktion ist mittlerweile kostenpflichtig, das liegt zum Teil daran, dass die Vereine an ihr Budget denken müssen und an der Vorgabe in den Zuschussrichtlinien der Gemeinde, die nur bei Selbstbeteiligung von mind. 2€ einen Zuschuss gewährt.

Der Zuschuss von 15€ pro TN durch die Gemeinde, max. aber die gesamten Kosten minus TN – Beitrag, und dem Anteil von max. 600€ für entstandene Bus- Bahn- und Fahrtkosten, deckt die Gemeinde den größten Teil der Unkosten.

Es waren 2024 9000€ im Haushalt vorgesehen, nach Abrechnung der zurzeit abgegebenen Verwendungsnachweise ist ein Betrag von 6000€ verbraucht worden, es stehen noch diverse Abrechnungen aus.

Durch den Zuschuss der Gemeinde sollte kein Verein/Verband oder anderer Anbieter, mit seinem Angebot ins Minus gekommen sein.

Gehen wir von der gleichen Anzahl von Aktionen und TN aus, ist für 2025 ein höherer Ansatz notwendig.

Ich möchte noch ein Beispiel aus den Ferienspaßalltag vorstellen:

Wie versetzen uns in die Lage es Vereins, der mit seinem Angebot 15 Kinder einlädt. Es melden sich 11 Kinder an. Daraufhin werden 3 Betreuer gestellt, also insgesamt 14 Teilnehmer. Es werden 14 Eintrittskarten gelöst. Jetzt kommt ein Kind nicht oder es wird kurzfristig abgemeldet, auf der Warteliste steht auch keine Person.....

d.h. da nur noch 10 Kinder, ein Betreuer weniger ein Kind weniger 2 Karten und alle andere schon für die Veranstaltung eingekauften Materialien sind über. 2 Personen (1 Kind 1 Betreuer) fallen aus den Zuschüssen raus, mit denen ursprünglich kalkuliert wurde.

Es kann also vorkommen, dass ein Minus für den Verein entstanden ist. Dazu kann dann auch noch eine zwischenzeitliche Erhöhung des Eintrittspreises und das unerwartete Fernbleiben einiger angemeldeter Teilnehmer führt zu einem Defizit. Das ist aber die Ausnahme.

Natürlich liegt es an den Kindern/Eltern die nicht dafür sorgen, dass die Kinder dann auch teilnehmen, meistens wird dann aber auch noch der Teilnehmerbeitrag zurückgefordert. Der Verein entscheidet dann, wie er das kompensiert.

Es wird ab 2025 auf der Rückseite des Ferienpasses unter \*Rücktritt Das Wort kurzfristig gestrichen und jedem Verein freigestellt, ob er den TN-Beitrag einbehält oder eine andere Lösung findet. Grundsätzlich sollte den Eltern klar sein, dass mit der Anmeldung die Planung, Buchung, Busbestellung usw. erfolgt.

Dadurch, dass wir den Druck des Passes wieder durch das RD-Druckhaus gespendet bekommen haben, sparen wir ca. 1000€.

Auch in diesem Jahr hat die Gemeinde für alle Aktionen die nicht den durch den Verein abgesichert waren, ein Versicherungspaket abgeschlossen.

Damit die Anbieter bei kostenpflichtigen Angeboten kalkulieren können, ist es möglich eine Vorkasse oder ein Pfand wie im Ferienpass aufgeführt, zu leisten, es wird dringend empfohlen, dass die Vereine und Verbände davon auch Gebrauch machen und ggfs. vorab schon informieren, dass der Teilnehmerbeitrag (da wie beschrieben Eintrittskarten gekauft/bestellt wurden) bei Nichtteilnahme oder Absage nicht erstattet wird.

Grundsätzlich war der Ferienspaß wieder ein gelungenes Angebot. Alle Aktionen bilden als Einheit das Gesamtpaket Ferienspaß, die meisten Veranstaltungen fanden den Zuspruch der Kinder und Jugendlichen. Die privaten Anbieter, die Vereine und Verbände und die Gemeinde Osterröföfeld haben es den Kindern und Jugendlichen möglich gemacht, einen Teil ihrer Ferien mit Spaß, Freude und Erlebnisse besonderer Art zu verbringen.

Die neuen erstmaligen Angebote wurden gut angenommen und waren ausgebucht.

Die Ausgabe, im Amt, OGS und JUZ einen Monat vor Ferienbeginn hat sich bewährt, ebenso der Buchungstag eine Woche nach der Ausgabe. Der Wunsch nach noch mehr Werbung wurde erfüllt, Presse, Internet Angebote Aushänge gab es in den Kindergärten, der OGS, Schulen, BZ/JUZ und in den Schaukästen der Gemeinde.

Der Datenschutz wurde und ist auch zukünftig gewährleistet, eine Seite im Ferienpass füllt der Datenschutzhinweis aus.

Ohne die Vereine, Verbände, private Anbieter und den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, sowie den Zuschüssen der Gemeinde Osterröföfeld und Spendern, ist die Aktion Ferienspaß in der Form „Modell Osterröföfeld“ nicht durchführbar.

Sollten für 2025 wieder Aktionen dabei sein, für die ein Personentransport notwendig ist, weise ich auf die umweltschonende und kostengünstigere Bahn hin, lässt sich die Busnutzung nicht vermeiden, werde ich den Anbietern ggfs. eine gemeinsame Nutzung empfehlen, vorausgesetzt, dass das Ziel in die gleiche Richtung geht und die Anzahl der Kinder und Betreuer genau abgesprochen werden. Weiterhin ist seit kurzem auch die Nutzung des Vereinsmobiles möglich.

Das war die 21. Aktion Ferienspaß in Osterrönhof.  
Die Planung für die 22. Ferienspaßaktion 2025 läuft wieder an.

Anregungen und Vorschläge nehme ich gerne entgegen,  
versuche diese umzusetzen oder einzubauen.

Manfred Ahrens

10.09.2024